

Zu Besuch auf Deutschlands einzigem privaten Friedhof

Zeit und Raum für Trauerarbeit

Es ist ein Konzept, das in Deutschland seinesgleichen sucht: Seit Mai 2006 betreibt der Bestatter Fritz Roth am Rande von Bergisch Gladbach den bundesweit einzigen privaten Friedhof. In einem Waldstück können trauernde Angehörige individuelle Urnengrabstätten einrichten. Über 1.000 Beisetzungen haben dort bereits stattgefunden. Den Angehörigen stehen an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr die Abschiedsräume und der Friedhof für ihre individuelle Trauerarbeit zur Verfügung. 30 Mitarbeiter und acht Auszubildende sind dort beschäftigt, um zu gewährleisten, dass die Trauernden immer einen persönlichen Ansprechpartner finden.

Der Tote wie auch der Angehörige darf keine Nummer sein – das ist die wichtigste Regel im Konzept von Fritz Roth. Ansonsten sind den Möglichkeiten kaum Grenzen gesetzt. Die Angehörigen können sogar den Sarg selbst zusammenbauen und gestalten. Der Tote soll in seinen Kleidern möglichst mit den Angehörigen für die Abschiednahme vorbereitet werden. Es ist genügend Zeit und Raum gegeben, damit Trauerarbeit möglich ist.



Den Tod und das Leben begreifen

Das wichtigste Element ist allerdings, dem trauernden Angehörigen „du darfst“ zu sagen, ihm die Erlaubnis zum Trauern zu geben – in einer Gesellschaft, die dafür eigentlich überhaupt keine Zeit hat. Für Depressions- und psychotherapeutische Therapien gebe die Gesellschaft Unsummen aus, weil Trauern nicht zum Leben dazu gehören darf. „Wer

den Tod nicht begreift, begreift auch nicht das Leben“, so Fritz Roth. Der Tod sei der wichtigste Lehrmeister zum Leben.

Zum Friedhof gehört auch der „Pfad der Sehnsucht“. In vier Stationen wird sehr sinnlich veranschaulicht, welche Stationen der Trauerprozess durchläuft. Angefangen von einer Steinlawine, welche den Einbruch des Todes in das Leben veranschaulicht über den Raum der vergessenen Kindheit, den Raum der Erinne-



Auf einem licht bewaldeten Hügel am Strundetel, unmittelbar am Ortsrand von Bergisch Gladbach, liegen die „Gärten der Bestattung“.

Bild: Pütz-Roth Bestattungen

rungen bis hin zum Raum der Wandlung. Dort gilt es zu entdecken, was wichtig ist im Leben.

Auch wenn es für Bestatter in vielen Fällen praktisch nicht möglich ist, die Trauernden so umfassend zu begleiten, birgt der Friedhof in Bergisch-Gladbach viele Anregungen, wie sie ihre Kunden persönlicher und individueller betreuen können. (hh)

Info: www.puetz-roth.de